Helfen und retten

Autor(en): **A.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **40 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368279

Nutzungsbedingungen

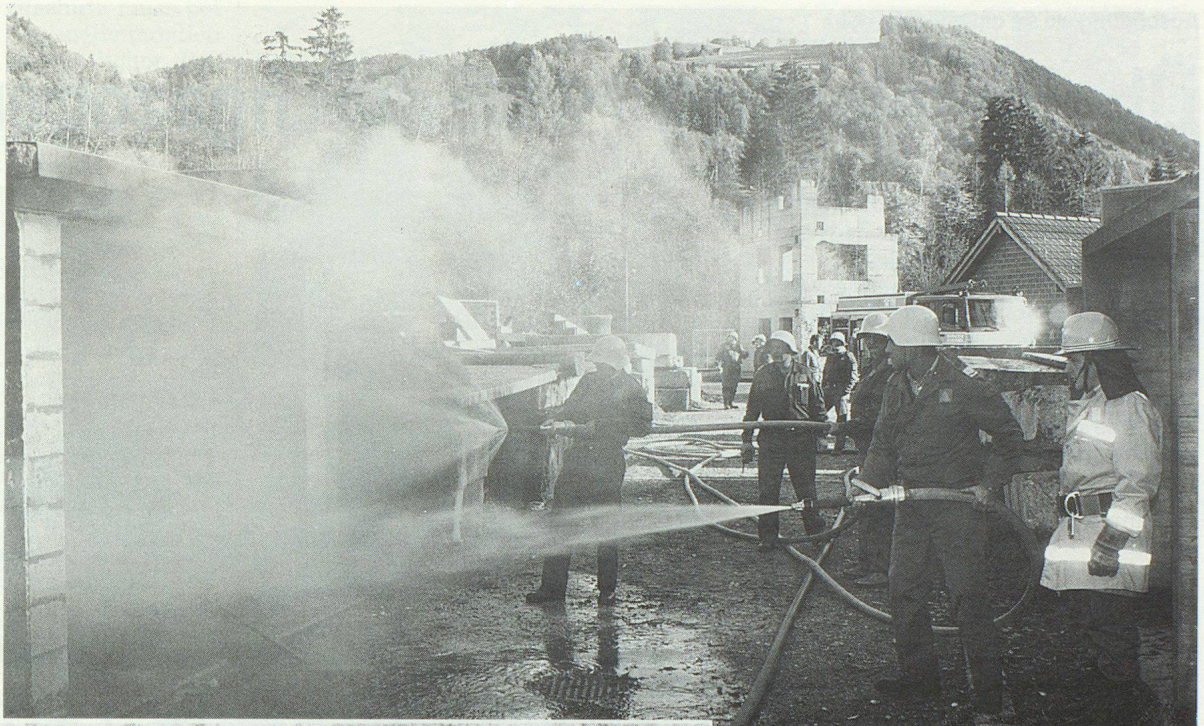
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Brennende Häuser, Trümmer und darunter mehrere Verletzte. Mit dieser Lage mussten die Neckertaler Zivilschützer fertig werden.

Verletzten musste die Erste Hilfe geleistet werden. Und dann möglichst rasch aus der Gefahrenzone mit ihnen und ins Verletztennest. (Fotos: zvg.)

Regionale ZSO Neckertal

Helfen und retten

A. F. Die regionale Zivilschutzorganisation Neckertal SG, der fünf Gemeinden angeschlossen sind, legte das Schwergewicht ihrer Kaderübung im vergangenen Herbst auf die immer wichtiger werdende Katastrophen- und Nothilfe.

Die Übungsvorgabe: Nach einer längeren Regenperiode haben sich am 29. Oktober, um 13 Uhr, im Bitziwald grössere Erdmassen gelöst und einen Teil des Dorfkerns verschüttet. Der Abschnitt zwischen Steigstrasse und Unterdorfstrasse ist praktisch vollständig zerstört und teilweise mit Schlamm, Gesteinsmassen und Baumstämmen zugedeckt. Die Dorfstrasse ist in diesem Bereich nicht mehr passierbar. Zwei Häusergruppen sind in Brand geraten. Die Dorfbewohner sind in der Mittagspause überrascht worden und liegen vermutlich zum grössten Teil unter den Trümmern begraben. Auf Anfrage des Gemeinderates Brunnadern werden Teile der Zivilschutzorganisation Neckertal als Unterstützung der Feuerwehr zur Hilfeleistung eingesetzt.

Lageschilderung und Einsatzbefehl von Regionalchef Adolf Fäh standen in ihrer Knappheit ganz unter dem neuen Zivilschutzmotto für die Katastrophen- und Nothilfe: «Einfach, rasch und im Verbund». Im Gegensatz zu militärischen Konflikten gibt es bei Natur- und Zivilschutzkatastrophen keine Vorwarnzeiten und damit auch keine Vorbereitungsphase. Eine zusätzliche Anforderung, auf die der Zivilschutz seine Ausbildung in Zukunft vermehrt ausrichten muss.

Da nicht halb Brunnadern zugunsten des Zivilschutzes gesperrt werden konnte, und um die Aufgaben realistischer zu gestalten, wurde der Schadenplatz auf die Übungspiste des Zivilschutzausbildungszentrums Bütschwil verlegt. Als Einsatzleiter Hanspeter Forrer dort eintraf, brannten zwei Häuser, und in den Trümmerhaufen lagen zahlreiche Verletzte. Mit dem Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Mogelsberg wurden die Brände in kurzer Zeit gelöscht. Schwieriger gestaltete sich die Bergung und die Versorgung der Verletzten. Im behelfsmässig eingerichteten Verletztennest zeigte sich einmal mehr, dass bereits ein Dutzend Verwundete einen grossen Arbeitsanfall auslöst, der rasch einmal zu lebensgefährdenden Engpässen führen kann. Die Zivilschutzorganisation Neckertal ist deshalb froh, dass es gelungen ist, die Samaritervereine des Tals für eine dauernde und fruchtbare Zusammenarbeit zu gewinnen.